

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Wissen in der Waagschale

Der Wissenstransfer aus der Theorie in die Praxis steht im Vordergrund des MAS Wirtschaftsinformatik. IT-Projektleiter Alwin Bauer nutzt die Weiterbildung, um das Knowledge Management in seinem Unternehmen zu optimieren. Er stand dabei vor der Aufgabe, eine Plattform zu entwickeln, um das akkumulierte Wissen im Unternehmen den jeweils richtigen Personengruppen zugänglich zu machen. **Von Lukas Tonetto**

Alwin Bauer nimmt es genau. Präzision ist das Metier seines Arbeitgebers. Der weltweit tätige Messtechnik-Konzern ist bekannt für seine Wägesysteme, die einen Bereich von einem Zehnmillionstel Gramm bis 1000 Tonnen abdecken. Bauer ist als IT-Projektmanager für den Workstream Knowledge Sharing verantwortlich. «In der 70-jährigen Geschichte dieses Traditionsunternehmens haben die Mitarbeitenden viel wertvolles Wissen akkumuliert», sagt er. «Zu meinen Aufgaben gehört es, eine Plattform zu entwickeln, um dieses Wissen im Intra- und Extranet weltweit den richtigen Personen zugänglich machen zu können.» Das geistige Eigentum im Unternehmen hat einen hohen Stellenwert. Entsprechend anspruchsvoll ist die Handhabung von Wissen gegenüber den verschiedenen Zielgruppen. Eine wissenschaftliche Grundlage für seine Aufgabe bildet die Masterarbeit,

welche Alwin Bauer im Rahmen des MAS Wirtschaftsinformatik an der ZHAW School of Management and Law verfasst hat. Bereits vor seiner Anstellung vor zweieinhalb Jahren hatte er sich für diese Weiterbildung entschieden und legte gemeinsam mit dem Arbeitgeber das Thema der Masterarbeit fest. Das Unternehmen profitiert davon, dass Bauer das erlernte Wissen unmittelbar in seinem Arbeitsalltag anwenden kann. Der Unterricht findet alle zwei Wochen jeweils freitags und samstags statt. «Dank einem flexiblen Arbeitszeitmodell konnte ich Studium und Arbeit gut kombinieren», erzählt Bauer.

Als Betreuer standen ihm je ein Experte der ZHAW School of Management and Law und seines Arbeitgebers zur Seite. Gemeinsam definierten sie die Methodik. «Die Basis bildet eine Online-Umfrage, die an über tausend interne und

externe Netzwerk-Benutzer gesendet wurde, um Anwendungsfälle zu identifizieren», erzählt Bauer. «Ein Ziel meiner Arbeit war es, in den bestehenden Netzwerken abstrakte «Personas», d. h. Nutzergruppen mit gewissen Eigenschaften und einem bestimmten Nutzungsverhalten, zu definieren.» Abgeleitet von den Resultaten legte er verschiedene Nutzerrollen wie interne Spezialisten, Kunden oder Händler fest. Bereits zu Beginn seiner Masterarbeit fand im Extranet eine Systemumstellung statt. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen nun in den Ausbau weiterer Phasen ein.

Über den Tellerrand schauen dank IT

Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Studiums geht das Projekt für Alwin Bauer weiter. Als er vor über 20 Jahren seine Lehre im selben Unternehmen abgeschlossen

hatte, erkannte er, dass es eines Tages für jedes Problem der Arbeitswelt eine IT-Lösung geben würde. Später lernte er als Programmierer, Analyst und Datenbankadministrator verschiedene Branchen vom Gesundheitswesen bis zur Luftfahrt kennen und übernahm mit seiner wachsenden Expertise auch Projektleitungs- und Führungsfunktionen. Dank seiner Weiterbildung stehen ihm nun weitere Möglichkeiten offen. «Meine Faszination für die Informatik liegt in ihren universellen Anwendungsmöglichkeiten», sagt Alwin Bauer. «An der Schnittstelle zwischen der Fachabteilung und der IT muss man sich in die verschiedensten Fachgebiete einarbeiten können, um die Herausforderungen gezielt lösen zu können. So lernt man auch, über den Tellerrand hinaus zu schauen.»

Lukas Tonetto ist Inhaber von The Trigger GmbH.



➤ NACHGEFRAGT

bei Alwin Bauer, IT-Projektleiter bei einem internationalen Messtechnik-Konzern in Greifensee.

Weshalb haben Sie sich für den MAS Wirtschaftsinformatik entschieden?

Es entspricht meinem Naturell, mir laufend diese Fähigkeiten anzueignen, die mich in meiner Arbeit konkret weiterbringen. Bei meinem letzten Arbeitgeber stiess ich auf

grund der Grösse des Unternehmens an eine Grenze dieser Entwicklung. Deshalb suchte ich eine neue Herausforderung.

Welches sind die wichtigsten Fähigkeiten, die Sie in Ihrer Aufgabe benötigen?

Die richtige Mischung aus der Gesamt- und Detailsicht. Wenn ein Programmierer mit einem Problem zu mir kommt, muss ich auf Augenhöhe mit ihm diskutieren können. Die Details überlasse ich gerne den Spezialisten, während ich die Gesamtsicht des Projekts im Auge behalten muss.

Wie wenden Sie das Hochschulwissen in ihrem Berufsalltag an?

Im Arbeitsalltag blitzen immer theoretische Punkte auf, die wir im Unterricht behandelt haben. Ich vergleiche dann die Referenz-Situationen und entscheide, ob sich die

Lösung auf das konkrete Problem adaptieren lässt oder nicht.

Was hat Ihnen der MAS Wirtschaftsinformatik gebracht?

Im Bereich des Prozessmanagements hat mir die Weiterbildung geholfen, Lücken zu füllen – etwa beim Incident- oder dem Change Management. Bei informatikspezifischen neuen Themen konnte ich mein Wissen ausbauen. Durch die Theorie wird das «skill set» im Arbeitsalltag insgesamt abgerundet.

Konnten Sie vom Netzwerk ihrer Kommilitonen profitieren?

Selbstverständlich fand ein regelmässiger Austausch statt, vereinzelt auch noch über die Studienzzeit hinaus. Es ist ein Geben und Nehmen. Insgesamt erweitert das Studium den Horizont und das Beziehungsnetz, übrigens auch mit den Dozierenden.

MAS WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Rasch ändernde Kundenanforderungen und die voranschreitende Integration von Geschäftsprozessen stellen Wirtschaftsinformatiker vor neue strategische und operative Herausforderungen. Die ZHAW School of Management and Law hat den MAS Wirtschaftsinformatik spezifisch für Personen entwickelt, die sich mit der Gestaltung und Automatisierung von Geschäftsprozessen beschäftigen. Das modular aufgebaute Masterstudium (60 ECTS) setzt sich aus vier Zertifikatslehrgängen (CAS) zusammen. In der Masterarbeit bearbeiten die Teilnehmenden ein Thema aus ihrem Unternehmen.

Nächster Start: 27.02.2015
Anmeldung und weitere Infos:
www.iwi.zhaw.ch/maswi